



Alle Medaillengewinner aus dem DJK-Diözesanverband Passau aus den Disziplinen Ski-Alpin und Langlauf mit Sportwart Josef Schleicher (l.) und stellv. Diözesanvorsitzenden Peter Schade (2.v.r.).

Foto: DJK

Heimische Sportler feiern Erfolge

Medaillenregen für die Passauer Delegation bei den 12. DJK-Winterspielen im Allgäu

WERTACH. Nur alle vier Jahre – ähnlich wie bei den Olympischen Spielen – finden die DJK-Bundeswinterspiele statt. Eingeladen dazu sind alle Mitglieder des katholischen Sportverbandes aus dem gesamten Bundesgebiet. Da der DJK-Bundesverband in diesem Jahr 100. Geburtstag feiert, standen auch die Winterspiele unter dem Jahresmotto „Sein Bestes geben“. Der sportliche Auftakt des Jubiläumsjahres wurde im Herzen des Allgäus ausgetragen. Trotz einiger Schneeprobleme fanden alle drei angebotenen Disziplinen, Ski-Alpin, Langlauf und Eisstockschießen statt.

Natürlich ließen sich diese Gelegenheit, „sein Bestes“ zu zeigen auch die DJK'lerinnen und DJK'ler der Diözese Passau nicht entgehen und entsandten eine der größten Teilnehmerdelegationen mit insgesamt 70 Athleten. Aus insgesamt zehn Vereinen aus der ganzen Diözese trafen sich die erfolgshungrigen

Passauer mit den Sportlerinnen und Sportler der anderen Bistümer am 13. Februar in Wertach zur Eröffnungsfeier. Der Schirmherr der Winterspiele, DOSB-Präsident Alfons Hörmann, sprach in seiner Eröffnungsrede von ganz besonderen Wettkämpfen, die von Fairness und Respekt geprägt sind. Dafür stünde der DOSB und ganz besonders die DJK als christlich wertorientierter Sportverband. Auch die DJK-Präsidentin Elsbeth Beha hob in ihrer Ansprache noch einmal die Gemeinschaft hervor, die den DJK-Spielen immer zugrunde liege. Mit einem Segen der Geistlichen Bundesbeirätin Elisabeth Keilmann wurden dann die 12. DJK Winterspiele eröffnet. Ski Alpin-Wettbewerbe fanden bei Schneefall am Freitag und Sonnenschein am Samstag am Unterjoch statt, die Eisstockschützen trugen ihre Wettkämpfe in der Eishalle von Sonthofen aus. Nur die Langläufer mussten wegen Schneemangels in

das nahe Österreich nach Nesselwängle ausweichen, wo sie aber hervorragende Bedingungen vorfanden. Die einzelnen Medaillenträger der Passauer Delegation hier aufzuführen würde definitiv den Rahmen sprengen (s. Foto), nur so viel sei gesagt: im Ski Alpin waren die Skirennläufer der DJK Altreichenau, der DJK Pleiskirchen, der DJK Sulzbach und der DJK Grattersdorf am Start und konnten etliche Medaillen für sich beanspruchen. Im Langlauf waren zwar aus Passau „nur“ die Läuferinnen und Läufer des DJK-SV Rastbüchl und ein Starter der DJK Pleiskirchen am Start, dafür konnten diese fast alle zu vergebenen Medaillen mit nach Hause in den Bayerischen Wald bzw. ins Oberland nehmen. Die größte Teilnehmerzahl konnten die Stockschützen verzeichnen, die insgesamt acht Mannschaften (tlw. 2 Mannschaften/Verein) für das Mannschaftsturnier stellten

und im Mixed Bereich mit der DJK St. Oswald die Goldmedaille, sowie mit der DJK Innernzell die Silbermedaille bei den Herren erreichten. Aber auch die anderen Mannschaften aus Böhmzwiesel, Kirchham und Emmerting waren mit viel Elan und Engagement bei der Sache und hatten viel Spaß bei den Wettkämpfen. Alles in allem waren es gelungene Winterspiele und ein großer Dank ist an den ausrichtenden Diözesanverband Augsburg zu richten, der einen reibungslosen und unfallfreien Verlauf der Winterspiele ermöglicht hat. Bedauerlich war nur, dass die meisten Teilnehmer aus Bayern kamen und nur wenige aus dem restlichen Bundesgebiet. Trotzdem soll das die Erfolge, aber vor allem die herausragende Fairness, den Sport, die Gemeinschaft, also alles für das die DJK steht, nicht schmälern. Viele freuen sich schon auf ein Wiedersehen in vier Jahren... wo auch immer. rm ■

Die Winterspiele in Bildern...

Mehr Fotos gibt's auf www.djk-dv-passau.de



1



6



8

Foto: Martina Schleger



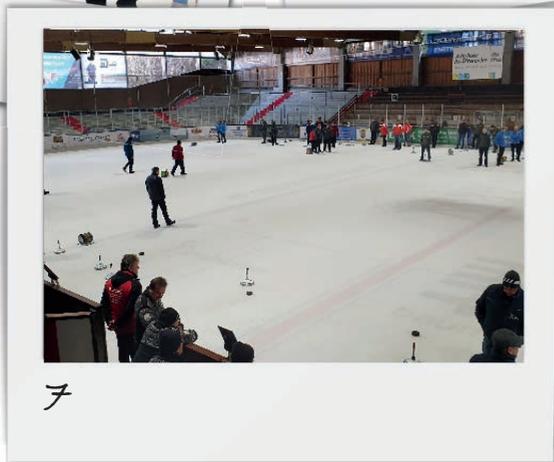
3



5



4



7



2

Foto 1: Alfons Hörmann – DOSB Präsident und Schirmherr der DJK Winterspiele – bei seiner Eröffnungsrede | Foto 2: Die Besten der Besten wurden als Bundessieger zusätzlich mit einer Allgäuer Glocke geehrt. Darunter auch Daniel Stemplinger (2.v.r.) und Katharina Weber (3.v.r.), beide vom WSV DJK Rastbüchl im Langlauf und Sophia Moser (4.v.r.) im Alpin von der DJK Pleiskirchen. | Foto 3: Die Silbermedaillengewinner im Mannschaftswettbewerb Männer von der DJK Innernzell - v.l. Reinhold Ertl, Andreas Kratschmann, Stefan Beer und Otto Kroiß mit den beiden Bundessportwarten Monika Betram (l.) und Jürgen Funke (3.v.r.) | Foto 4: Die Goldmedaillengewinner im Mixed-Wettbewerb der Stockschiützen von der DJK St. Oswald – v.l. Peter Schade (stellv. Diözesanvorsitzender), Reinhold Biebl, Anita Wagner, Gabriele Biebl, Franz Strohmeier und DJK-Geschäftsführer Ralph Müller | Foto 5: Die Skifahrer der DJK Altreichenau und die Langläufer des WSV DJK Rastbüchl | Foto 6: Die DJK-Kerze zum 100-jährigen Bestehen wurde im beeindruckenden Gottesdienst geweiht von Domkapitular Dr. Wolfgang Hacker (l.) und Pfarrer Hubert Ratzinger (r.), im Hintergrund die Geistliche Bundesbeirätin Elisabeth Keilmann und Monsignore Martin Cambensy. | Foto 7: Die Stockschiützen in Aktion | Foto 8: Rasant ging es bei den Skifahrern zu. Fachwart Max Reiter bei seinem Slalom.

100 Jahre Bundesverband

DJK-Sportverband bereitet sich auf Jubiläum vor



In der Schlosskirche von Fürsteneck traf sich die Diözesanvorstandschafft unter der Führung von Klaus Moosbauer (8.v.li.) zum Jahresschluss-Gottesdienst, zelebriert von Dompropst em. Dr. Johann Wagenhammer (5.v.li.), an dem auch die Pfarrei Fürsteneck teilnahm.
Foto: J. Heisl

PASSAU. Bei einem vorweihnachtlichen Beisammensein der DJK-Diözesanführung zog der Diözesanvorsitzende Klaus Moosbauer eine recht eindrucksvolle Jahresbilanz. Mit insgesamt rund 33.000 Mitgliedern in 76 Sportvereinen alleine in der Diözese Passau sei man auf einem sehr guten Weg. Severin Freund, der in diesem Jahr verletzungsbedingt ausfiel, und Peter Seidl im Rollstuhltennis sind die sportlichen Aushängeschilder der DJK-Familie. Gerade Freund wünschen alle, dass er bald wieder an seine grandiosen Leistungen anknüpfen kann.

Die Feier begann mit einem Gottesdienst in der Schlosskapelle in Fürsteneck. Der geistliche Diözesanbeirat Dompropst em. Dr. Johann Wagenhammer befasste sich in seiner Predigt u.a. mit dem Starkult, in dessen Verlauf Stars, die eigentlich keine Vorbilder sind, runter gemacht und dann wieder hochgejubelt werden. Jesus Christus habe sich klein gemacht und sei als Kind in die Welt gekommen und trotzdem würden wir voll Vertrauen an seiner Krippe stehen. Anschließend folgte der weltliche Teil in der Schlossgaststätte, wo Klaus Moosbauer seine vollzählige Führungsmannschaft begrüßen konnte. Der Diözesanvorsitzende erinnerte in seiner Rückschau an ein Jahr mit vielen Herausforderungen. Im sportlichen Bereich sei insbesondere die Organisation und Durchführung des Passauer Domlaufes mit der Rekordteilnahme von weit über 1300 Startern zu nennen. Aber auch die Diözesanmeister-

schaften im Tennis, Tischtennis und im Stockschießen, sowie die Hallenfußballturniere mit über 70 Mannschaften seien, neben der dabei entstehenden positiven Gemeinschaft, organisatorisch nicht einfach gewesen. Erstmals habe in Lackenhäuser eine Bundesmeisterschaft im Dart stattgefunden. Die Kegler nahmen an den Landes- und Bundesmeisterschaften teil. An den Bundeswinterspielen der DJK im Allgäu werde man sich mit rund 80 Sportlern beteiligen, was schon bemerkenswert sei, bei rund 300 aus dem gesamten Bundesgebiet.

Mit dem Besinnungstag, dem Vorstandstag oder dem Diözesanstag habe man viel für die Gemeinschaft getan, die ja die dritte Säule der DJK neben Glaube und Sport ist. Moosbauer blickte auch in die Zukunft, wenn im kommenden Jahr das 100-jährige Gründungsjubiläum des Bundesverbandes in Würzburg gefeiert wird. Auch das Führungsteam werde sich bei den Neuwahlen im Jahr 2020 verjüngen und es werden Zug um Zug neue Gesichter in die Vorstandschafft des Diözesanverbandes eintreten, damit man nicht überaltere, äußerte sich der Vorsitzende zuversichtlich. Er dankte allen, die sich ehrenamtlich einbringen. „Ihr seid alle wichtig“, schloss Moosbauer und bat alle Zweifler, sich zu entscheiden, doch wieder weiter zu machen. Musikalisch wurden der Gottesdienst und die anschließende Feier wieder von der „Familienmusik Jungwirth“ aus Auberg wunderschön gestaltet. **Josef Heisl** ■

Wechselvolle Geschichte

Sport für Leib und Seele – Sonderausstellung



Spielabbruch: Nachdem das NS-Regime 1933 den Arbeitersport zerschlagen hatte, verbot es im folgenden Jahr jegliche sportlichen Aktivitäten der DJK, die sich nach 1945 neu konstituierte und heute ihren Mitgliedsvereinen ein christlich orientiertes Dach jenseits der reinen Leistungsorientierung bietet.
Foto: DJK

LANGENFELD. Im Deutschen Fußballmuseum in Dortmund findet vom 4. bis 16. März 2020 die Sonderausstellung „100 Jahre DJK: Sport für Leib und Seele“ statt. Sie spürt der wechselvollen Geschichte der DJK nach und beleuchtet eine Sportepoche, die bis 1933/34 durch eine überraschende religiöse und weltanschauliche Angebotsvielfalt geprägt war. Träger sind der DJK-Sportverband und das Diözesanmuseum Osnabrück, dessen Direktor Dr. Hermann Queckenstedt die Ausstellung kuratiert. Die Ausstellungseröffnung findet am 3. März 2020 um 19 Uhr im Deutschen Fußballmuseum in Dortmund statt. Zum „Anpfiff“ sprechen Elsbeth Beha, Präsidentin des DJK-Sportverbandes, und Manuel Neukirchner, Direktor des Deutschen Fußballmuseums. Museumsdirektor Manuel Neukirchner: „In unserem Haus spiegeln wir über den Fußball deutsche Gesellschaftsgeschichte des 20. Jahrhunderts. Dies gilt auch für die Geschichte der DJK und für die Verbindungen zwischen Fußball und Kirche.“

In seinem „Spielbericht“ führt Dr. Hermann Queckenstedt als ausgewiesener Experte für das Themenfeld „Fußball und Religion“ durch die bewegte Sport- und Fußballgeschichte der DJK. Im Anschluss an diese Einführung wird Queckenstedt die „Spielanalyse“ moderieren, für die namhafte, der DJK verbundene Fachleute zugesagt haben: Heribert Bruchhagen, Christian Wück sowie Fußball-Nationalspielerin Marina

Hegering. DJK-Präsidentin Elsbeth Beha sieht die DJK-Sonderausstellung in einem großen historischen Zusammenhang: „In diesem Jahr feiern wir das 100-jährige Bestehen unseres Verbands. Wir blicken auf eine bewegte DJK-Geschichte des katholischen DJK-Sportverbandes mit aktuell rund 500.000 Mitgliedern und 1100 Vereinen. So macht die Sonderausstellung auch unser DJK-Leitmotiv und unserem Auftrag sichtbar, den ‚Sport um der Menschen willen.‘ Gemäß unserem Jubiläumsmotto ‚Sein Bestes geben‘ blicken wir in der Ausstellung auf gelebte Sportgeschichte mit dem Schwerpunkt Fußball und freuen uns, wenn dies inner- und außerhalb der DJK auf ein breites Interesse stößt.“ Der Eintritt zur Sonderausstellung ist im Museumseintritt inbegriffen. Anmeldungen zur feierlichen Ausstellungseröffnung am 3. März um 19 Uhr bitte unter einladung@fussballmuseum.de (Eintritt frei). Eine Rückmeldung erfolgt nach Prüfung der Kapazitäten. **djk** ■



Blick zurück: Eine Eintrittskarte aus dem Jahr 1933. **Foto: DJK**

Kleines Dorf ganz groß

DJK Straßkirchen freut sich über Mitgliederentwicklung

STRASSKIRCHEN. Eine sehr bemerkenswerte Entwicklung hat der Sportverein DJK Straßkirchen genommen. Wurden im Dezember 2003 noch beachtliche 800 Mitglieder gezählt, so waren es im gleichen Monat des Jahres 2014 bereits sensationelle 1000 Mitglieder, hat doch der Ortsteil Straßkirchen der Gemeinde Salzweg nur um die 3000 Einwohner. Jetzt setzten die DJK'ler noch einen drauf, denn es konnte mit Vanessa Plöchinger das 1100. Mitglied willkommen heißen werden. Damit ist die DJK Straßkirchen der drittstärkste unter den 76 DJK-Vereinen in der Diözese Passau.

„Die Turnabteilung ist mittlerweile unsere stärkste mit rund 600 Mitgliedern, etwa 500 sind beim Fußball eingeschrieben“, listet Vorstand Thomas Grubmüller auf. „Die kommen natürlich nicht alle aus dem Ortsteil oder der Gemeinde“, erklärt Rudi Schichl, der unter anderem für die Mitgliederverwaltung zuständig ist. Gerade in der Turnabteilung kämen viele Mitglieder auch aus der Umgebung bis hinein in den Landkreis Freyung-Grafenau, weil dort bestimmte Varianten wie das Kinderturnen, die Turngalas oder die Turnmusicals oft nicht angeboten werden.

Abteilungsleiterin Christa Rosenauer legt Wert auf eine Breite beim Turnangebot. Mit ihren Übungslei-



Über das neue 1100. Mitglied Vanessa Plöchinger (3.v.li.) freuten sich (v.li.) Vizelandrat und Vereinsmitglied Raimund Kneidinger, Vorstand Thomas Grubmüller, Abteilungsleiterin Christa Rosenauer und Rudi Schichl, der Bearbeiter der Mitgliederverwaltung.

Foto: J. Heisl

terinnen bietet sie vom Kleinkinderturnen bis zur Seniorengymnastik viele Möglichkeiten an, sich fit zu halten. Natürlich gibt es auch attraktive Angebote für junge Leute. Die Breite der Palette wurde vor kurzem wieder bei der Turngala demonstriert. Auch die Fußballer können mit einer großen Zahl Aktiver

aufwarten und auch dort ist die Jugendarbeit vorbildlich. „Bei uns wird nach dem DJK Gedanken „Sport um der Menschen willen“ gearbeitet“, erklärt sich Grubmüller diesen Zulauf. Nähere Informationen zum Verein und seinen Angeboten gibt es über die informative und aktuelle Homepage.

Josef Heisl ■

DJK trauert um Eberhard Langer

PASSAU. Der DJK-Diözesanverband Passau trauert um seinen langjährigen Seniorenbeauftragten und Mitarbeiter der Geschäftsstelle Eberhard Langer aus Passau, der am 11. Februar 2020 verstorben ist.



Langer war seit 2003 im DJK-Vorstand als Seniorenbeauftragter tätig. In dieser Funktion hat er viele Fahrten mit „seinen“ Senioren unternommen, adventliche Feiern organisiert und viele andere Veranstaltungen angeboten. Darüber hinaus war er von 1998 bis 2013 Mitarbeiter in der DJK Geschäftsstelle.

„Wir verlieren mit Eberhard Langer einen, der zusammen mit seiner Frau Monika die DJK gelebt und sich Zeit seines Lebens für die DJK engagiert hat. Für diese außerordentlichen und bleibenden Verdienste wird uns Eberhard Langer immer in Erinnerung bleiben“, so Diözesanvorsitzender Klaus Moosbauer. Eberhard Langer sei allen ans Herz gewachsen und ein Freund geworden.

djk ■

Diözesanmeisterschaften Ski

Großer Einsatz ermöglicht schönen Wettbewerb

PASSAU. Dieses Jahr fand die Diözesanmeisterschaft am Steinberglift als Nachriesentorlauf am Freitag Abend statt.

Nachdem es bis zum Dienstag davor temperatur- und schneemäßig schlecht für die Ausrichtung aussah, wurde es am Mittwoch kälter, und das Grattersdorfer Team unter der Leitung von Konrad Egner zauberten mit viel Einsatz (und Schneekanonen) eine Piste, die allen Teilnehmenden stand hielt. Getreu dem Motto der diesjährigen Bundeswinterspiele in Wertach (#seinBestesgeben) fuhren jung und alt hochmotiviert durch den Stangenwald und kämpften um

jede Hunderstel Sekunde. Von den mehr als 60 Starterinnen und Startern sicherten sich Lea Egner (DJK Grattersdorf) bei den Damen und Christian Höllmüller (DJK-SSC Lackenhäuser) bei den Herren die Tagesbestzeiten. An der anschließenden Siegerehrung im Gasthaus an der Piste nahmen sämtliche Teilnehmer und Sieger ihre Preise entgegen und feierten gemeinsam ihre Erfolge. Der Skifachwart der Diözese bedankte sich im Rahmen der Siegerehrung beim Team um Konrad Egner für das Möglichen und die hervorragende Ausrichtung der diesjährigen Diözesanmeisterschaft. Max Reiter ■



Alle Sieger der Diözesanmeisterschaften auf einem Bild mit Skifachwart Max Reiter (links).

Foto: DJK